

MBTI – Myers Briggs Type Indicator

Instrument zur Erfassung persönlicher Verhaltenspräferenzen



Instrumentbeschreibung

Der **MBTI** ist eine standardisierte Erfassung von persönlichen Präferenzen auf 4 Skalen und beschreibt in der Summe 16 Persönlichkeitstypen. Er ist weltweit das am weitesten verbreitete und eingesetzte Inventar. Er erfreut sich einer hohen Anwendungsvielfalt, einer einfachen Handhabung und einer breiten Akzeptanz der Theorie, auf der er beruht.

Medien und Sprachversion

Den Myers Briggs gibt es als **Online-Verfahren** in Verbindung mit einem persönlichen Feedbackgespräch. Er ist in **13 Sprachversionen** verfügbar.

Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten

- in der Führungskräfte- und Managemententwicklung
- in Teamentwicklungsprozessen
- in der Laufbahn- und Karriereberatung
- in der Reflexion der eigenen präferierten Verhaltensweisen
- in der Vertriebs- und Kundenorientierung
- in der Konfliktlösung
- in der Persönlichkeitsentwicklung und in Coaching-Prozessen

		sehr deutlich	deutlich	mässig	gering	gering	mässig	deutlich	sehr deutlich		
E	Extraversion									Introversion	I
S	Empfinden									Intuition	N
T	Denken									Fühlen	F
J	Urteilen									Wahrnehmen	P

Umfang und Ergebnisse

Der Fragebogen enthält 88 Fragen und unterscheidet vier Denk- und Handlungsstile, die nach der Theorie von allen gesunden Erwachsenen mehr oder weniger genutzt werden.



Der MBTI misst Präferenzen in Bezug auf:



Die interessantesten Erkenntnisse der Typentheorie und des MBTI sind das dynamische Zusammenspiel der vier Präferenzen. Menschen fühlen sich in der Regel zu Berufen hingezogen, die ihnen die Möglichkeit geben, ihre psychologischen Typenpräferenzen anzuwenden; dann erfahren sie auch die höchste Zufriedenheit.

Historie und Anliegen

Myers, Katherine (1875-1968) und Myers Briggs Isabel (1897-1980) entwickelten den MBTI als Selbsteinschätzungsverfahren basierend auf der Psychologischen Typenlehre von C.G. Jung (Psychologische Typen 1921).

Beispiele für praxisrelevante Fragestellungen

- Welches sind meine Präferenzen und wie nutze ich diese in der Praxis?
- Wo liegen meine Ressourcen und wie kann ich diese im beruflichen Kontext am besten einsetzen?
- Bei welchen Aufgaben entwickle ich die meiste Energie und Motivation?
- Wo habe ich möglicherweise blinde Flecken?
- Wie kann ich mich selbst steuern?
- Was ist für Menschen mit den anderen Präferenzen wichtig?
- Wie kooperiere ich am besten mit anderen Präferenzen?
- Welche Entwicklungsbereiche sind erkennbar?

Bezug

Über hrd mowat ■ info@hrd-mowat.de ■ www.hrd-mowat.de